



Das Veteranenspiel Kanton Solothurn unter der Leitung von Robert Grob und mit den beiden Solisten Philipp Mettler und Carlo Brunner (v.l.).

zvg

Carlo Brunner und Philipp Mettler begeisterten mit dem Veteranenspiel

«Fätze duets» hiess das Motto an den beiden Aufführungen des Veteranenspiels Kanton Solothurn, die zweimal vor vollen Rängen im Mühlemattsaal Trimbach stattfanden.

Trimbach Fetzig war nicht nur das Programm, das Dirigent Robert Grob (Obergösgen) für seine Harmonie-Grossformation zusammengestellt hatte, fetzig war auch der Auftritt der beiden Ländlerkönige Carlo Brunner und Philipp Mettler, die zu den meistbeachteten Virtuosen und Komponisten in der Volksmusik zählen. Die 75 Musikantinnen und Musiker im Veteranenspiel spielten locker und natürlich auf, erbrachten eine tolle Leistung und harmonierten ausgezeichnet mit den beiden Solisten. Das Publikum war begeistert.

«So macht Musik Spass», schwärmte Robert Grob, der in diesem Sommer zum Ehrenmitglied und Ehren-dirigenten des Veteranenspiels ernannt wurde, am Ende der beiden Konzerte. «Es ist toll, wie sich die einzelnen Register von Probe zu Probe steigerten, sich der Herausforderungen angenommen haben und das ganze Orchester das Tempo in den Stücken mit unseren wunderbaren Solisten mithalten konnte.» Er meinte dabei insbesondere die beiden Kompositionen «Erinnerungen an Zirkus Renz» und «Carlos's Swing Föxli», wo Carlo Brunner und Philipp Mettler den 75 Musikern im Ve-

teranenspiel einiges abverlangten. Für die erfolgsverwöhnten Solisten, die in ihrer langen und preisgekrönten Karriere schon oft mit einer Blasmusik oder mit einem Synchronorchester zusammengespielt hatten, war es das erste Mal, dass sie zusammen mit einer so grossen Harmonie-Formation auf einer Bühne standen. Und man sah es Carlo Brunner und Philipp Mettler an: Es machte ihnen riesig Spass.

Zwei Uraufführungen im vielseitigen Programm

Gleich zwei Uraufführungen konnten die Besucherinnen und Besucher im Konzert des Veteranenspiels beiwohnen. Arno Müller (Kappel), Ehrenmitglied und Hofkomponist des Veteranenspiels, hat das bekannte Hirtenlied von Slavko Avenik und seinen Original Oberkrainern für Blasorchester und Solisten instrumentiert. Ebenso «Carlo's Swing Föxli», ein elegant swingendes Stück, das ursprünglich für Big Band-Besetzung geschrieben wurde, welches jetzt erstmals für Blasorchester und Solisten zur Aufführung kam.

Ihre grossartige Virtuosität und ihr Können bewiesen Carlo Brunner und Philipp Mettler in mehreren bekannten Kompositionen wie «der Klarinettenteufel», «Urner Bodä-Kafi» oder «Roman fährt Automobil», die sie zusammen mit dem Veteranenspiel zum Besten gaben. Mit einem Feuerwerk und einem spe-

ziellen Kunststück warteten die beiden Ländlerkönige im Stück «Klänge vom Pilatus» auf. Die beiden spielten zusammen auf einem einzigen Sopransaxofon: Mettler blies und Brunner spielte, was das Publikum in Hochstimmung versetzte.

75 Musikantinnen und Musikanten zählt das Veteranenspiel zur Zeit. Sie kommen von überallher aus dem ganzen Kanton. 51-jährig ist der Jüngste, bald 92 der Älteste, im Durchschnitt sind sie 76 Jahre alt und rund 14% sind Frauen. Es gehört in den Konzerten des Veteranenspiels dazu, dass auch populäre Märsche im vielseitigen Programm integriert sind. Dazu gehörte der «MFD-Marsch», den Robert Grob und Arno Müller gemeinsam zum 50 Jahr Jubiläum des Militärischen Frauendienst komponierten. Weniger als ein Jahr alt ist der «Bundesrat Röstli-Marsch» von Eugen Busslinger. Der Komponist und Musikpädagoge aus Trimbach ist selbst Mitglied im Veteranenspiel und dirigierte sein Blasmusikstück gleich selbst. Ein aussergewöhnliches Musikstück ist der «National Emblem-Marsch» von Edwin Eugene Bagley, den das Veteranenspiel im zweiten Konzert-Teil darboten. Das Werk wird zu den berühmtesten und bekanntesten amerikanischen Märschen gezählt. Ganz am Schluss dann ertönte – wie könnte es nicht anders sein – der «Solothurner Marsch», eines der schönsten Werke des Fülenbachers Stephan Jaeggi.

Ulrich Dysli